

Nick Giambra: Drei schockierende Wahrheiten über das Geld auf Bankkonten

09.02.2024

Henry Ford hat scharfsinnig beobachtet, dass eine Revolution über Nacht stattfinden würde, wenn die Menschen das Bank- und Geldsystem wirklich verstehen würden. Denn das moderne Bankwesen ist eine ausgeklügelte Illusion, die den Menschen ein falsches Gefühl der Sicherheit vorgaukelt... bis es zu spät ist. Große Banken können innerhalb von Stunden zusammenbrechen, und Ersparnisse können sich über Nacht in Luft auflösen. Das US-Bankensystem ist besonders anfällig, wie der Zusammenbruch der Silicon Valley Bank und andere jüngste Ereignisse gezeigt haben. Warum setzen so viele Menschen ihr Vertrauen und ihre Ersparnisse in ein instabiles System? Ich würde sagen, es liegt daran, dass sie drei grundlegende Wahrheiten über das moderne Bankwesen nicht verstehen:

1. Das Geld gehört Ihnen nicht.
2. Das Geld ist nicht wirklich da.
3. Das Geld ist nicht wirklich Geld.

Wahrheit Nr. 1: Das Geld gehört Ihnen nicht

Viele Menschen sind überrascht zu erfahren, dass ihnen das Geld auf ihrem Bankkonto nicht wirklich gehört. Sobald Sie Geld bei der Bank einzahlen, ist es nicht mehr Ihr persönliches Eigentum. Stattdessen gehört es der Bank, und die kann damit machen, was sie will. Was Sie mit einer Bankeinlage besitzen, ist ein Versprechen der Bank, es Ihnen zurückzuzahlen - ein Schulschein. Die Einzahlung von Geld ist wie ein ungesicherter Kredit an die Bank, für den es praktisch keine Zinsen gibt, um Sie für das Risiko zu entschädigen. Für die Bank ist das ein großartiges Geschäft, für Sie ein schlechtes.

Deshalb ist eine Bankeinlage etwas ganz anderes als Bargeld in der Hand. Dennoch verwechseln die meisten Menschen die beiden fälschlicherweise miteinander. Außerdem kann die Bank "Ihr" Geld auf Knopfdruck einfrieren, wenn sie es für richtig hält. Vielleicht haben Sie etwas gekauft, das der Bank nicht gefiel, oder Sie haben sich in den sozialen Medien politisch inkorrekt geäußert. Dann müssen Sie sich nicht wundern, wenn Ihr Konto eingefroren wird oder Schlimmeres passiert.

PayPal zum Beispiel hatte die Idee geäußert, 2.500 Dollar für die Verbreitung von sogenannten "Fehlinformationen" zu verlangen. Erwarten Sie in Zukunft noch viel mehr von Banken und Finanzinstituten. Wenn Ihr Geld leicht eingefroren oder beschlagnahmt werden kann, hat es Ihnen nie wirklich gehört.

Wahrheit Nr. 2: Das Geld ist nicht wirklich da

Das Geld, von dem Sie glauben, dass es auf der Bank ist, ist nicht wirklich da. Die Banken haben weder physisches Bargeld für Sie in ihrem Tresorraum reserviert, noch verfügen sie über genügend digitale Mittel, um alle Einleger abzudecken. Während der COVID-Hysterie hat die US-Regierung die Mindestreserveanforderungen für Banken abgeschafft, was bedeutet, dass die Banken kein Geld für Abhebungen vorhalten müssen. Wohin also geht das ganze Geld? Ohne dass es den meisten Einlegern bewusst ist, können Banken "Ihr" Geld verwenden, um rücksichtslos auf die neueste Investitionsmode zu setzen. Die Banken verwenden "Ihr" Geld, um Wetten abzuschließen und Risiken einzugehen, die sie zahlungsunfähig machen könnten, so dass sie ihre Einlagen nicht mehr zurückzahlen können.

Wenn nur ein winziger Teil der Einleger ihr Geld zurückverlangen würde, wären die meisten Banken in großen Schwierigkeiten, denn das Geld ist nicht da. Diese schmierige Praxis ist als "Mindestreservebankwesen" bekannt - und sie ist völlig legal. Das ändert jedoch nichts an der betrügerischen Natur dieser Tätigkeit. Stellen Sie sich eine andere Branche vor, die ein Mindestreservesystem verwendet.

Stellen Sie sich zum Beispiel ein Autohaus oder ein Juweliergeschäft mit Mindestreserve vor, in dem der Autoverkäufer oder der Besitzer des Juweliergeschäfts 10-mal mehr Forderungen für Autos oder Schmuckstücke stellen könnte, als tatsächlich in ihren Beständen vorhanden sind. Sie würden Forderungen für Waren verkaufen, die es gar nicht gibt. Es wäre klar, dass eine solche Praxis betrügerisch wäre. Das moderne Bankwesen ähnelt einem Schneeballsystem, da es sich auf den falschen Glauben stützt, dass das

Geld der Menschen leicht verfügbar ist, obwohl es das in Wirklichkeit nicht ist.

Wahrheit Nr. 3: Das Geld ist nicht wirklich Geld

Obwohl die Menschen tagtäglich mit Geld umgehen, machen sich nur wenige Gedanken darüber, was es eigentlich ist oder was gutes Geld ausmacht. Die Frage: "Was ist Geld?" ist so, als würde man einen Fisch fragen: "Was ist Wasser?" Der Fisch nimmt das Wasser wahrscheinlich gar nicht wahr, es sei denn, es ist verschmutzt oder es stimmt etwas nicht. Geld ist ein Gut, wie jedes andere in einer Wirtschaft. Und es ist kein komplexer Begriff, den man verstehen muss. Man muss keine komplizierten mathematischen Formeln und komplizierten Theorien verstehen, wie es die Torwächter in der Wissenschaft, in den Medien und in der Regierung vielen Leuten vorgaukeln.

Geld zu verstehen ist intuitiv und einfach. Geld ist einfach etwas Nützliches für die Speicherung und den Austausch von Werten. Es ist ein Werkzeug, um Werte durch Zeit und Raum zu senden. Das war's. Stellen Sie sich Geld als einen Anspruch auf menschliche Zeit vor. Es ist wie gespeichertes Leben oder Energie. Leider akzeptiert heute der größte Teil der Menschheit gedankenlos jeden wertlosen Papier- oder Digitalschein, den ihre Regierungen ihnen als Geld geben. Geld muss aber nicht von der Regierung kommen. Das ist ein völliger Irrglaube, der dem Durchschnittsbürger vorgegaukelt wurde.

Das wäre in etwa so, als würde man sich in die Vergangenheit versetzen lassen und den Durchschnittsbürger in der Sowjetunion fragen: "Wo kommen die Schuhe her?" Sie würden sagen: "Nun, die Regierung stellt die Schuhe her. Woher sollten sie sonst kommen? Wer könnte sonst die Schuhe herstellen?" Die gleiche Mentalität herrscht heute auch beim Geld - nur ist sie viel weiter verbreitet. Staatliche Währungen sind schreckliche Vehikel, um Werte zu speichern und auszutauschen, weil sie leicht zu produzieren sind, ein potenziell unbegrenztes Angebot haben und enorme politische Risiken bergen.

Der freie Markt würde sich nicht für staatliches Konfetti als Geld entscheiden, wenn nicht Gesetze ihre Verwendung erzwingen würden. Man kann es auch anders sehen. Stellen Sie sich vor, Tony Soprano würde seine Nachbarschaft zwingen, Papierstücke mit seiner Unterschrift als Geld zu verwenden, und jedem, der sich nicht daran hält, Gewalt androhen. Das ist es, was Regierungen mit ihren Währungen tun. Die Wahrheit ist, dass falsches Geld von der Regierung kommt. Echtes Geld entsteht auf dem Markt.

Die Menschen haben zu verschiedenen Zeiten Steine, Glasperlen, Salz, Vieh, Muscheln, Gold, Silber und andere Waren als Geld verwendet. Gefängnisinsassen verwenden oft Zigaretten zur Aufbewahrung und zum Tausch von Werten in Gefängnissen. Seit etwa 5.000 Jahren ist Gold jedoch das beständigste Geld der Menschheit. Gold hat den ultimativen Wettbewerb um die beste Geldform der Welt nicht zufällig gewonnen oder weil einige Politiker dies beschlossen haben. Stattdessen wurde es zu Geld, weil zahllose Menschen im Laufe der Geschichte und in vielen verschiedenen Zivilisationen subjektiv zu demselben Schluss kamen: Gold ist Geld.

Es ist das Ergebnis eines Marktprozesses, bei dem die Menschen nach dem besten Weg suchten, Werte zu speichern und auszutauschen. Warum also haben sie sich für Gold entschieden? Was macht Gold als Geld attraktiv? Hier ist der Grund. Gold hat eine Reihe einzigartiger Eigenschaften, die es als Geld geeignet machen. Gold ist haltbar, teilbar, beständig, bequem, knapp und vor allem das "härteste" aller physischen Güter. Mit anderen Worten: Gold ist im Verhältnis zu den vorhandenen Vorräten "schwer zu produzieren" und ist derjenige physische Rohstoff, der am widerstandsfähigsten gegen eine Inflation seines Angebots ist, was ihn zu einem guten Wertaufbewahrungsmittel macht - eine wesentliche Funktion des Geldes. Das ist es, was Gold seine überlegenen monetären Eigenschaften verleiht.

Schlussfolgerung

Das Bankensystem ist eine zerbrechliche Illusion, die plötzlich zusammenbrechen und die Ersparnisse von Millionen von Menschen vernichten könnte, die ihr Vertrauen in das System verspielt haben. Dieses Vertrauen ist davon abhängig, dass die Menschen drei einfache Wahrheiten über das Bankensystem nicht verstehen:

1. Das Geld gehört Ihnen nicht.
2. Das Geld ist nicht wirklich da.
3. Das Geld ist nicht wirklich Geld.

Das ist die Quintessenz. Das Bankensystem ist ein himmelhohes Kartenhaus, das jederzeit zusammenbrechen kann. Seien Sie nicht selbstgefällig, sondern ergreifen Sie Maßnahmen, um Ihr Geld zu sichern, bevor es zu spät ist. Ich vermute, dass das Bankensystem bald große Probleme haben könnte... und es wird für die meisten Menschen nicht schön sein. Nur wenige Menschen sind sich bewusst, was

wirklich passiert. Und noch weniger wissen, wie sie sich vorbereiten können.

© Nick Giambruno

Der Artikel wurde am 5. Februar 2024 auf www.internationalman.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/608180--Nick-Giambruno--Drei-schockierende-Wahrheiten-ueber-das-Geld-auf-Bankkonten.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle, Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzzrichtlinien](#).